

Die sociologische Erkenntnis.

Von demselben Verfasser erschien im gleichen Verlage:

Wesen und Zweck der Politik. Als Theil der Sociologie und Grundlage der Staatswissenschaften. Drei Bände. 8. Geh. 20 M.

- I. Band: Die sociologische Grundlage. — 1. Die Politik im allgemeinen. — 2. Die Politik im Staate.
- II. Band: 3. Die Staatspolitik nach außen. — 4. Die Gesellschaftspolitik.
- III. Band (mit einer lithographierten Tafel): 5. Der Zweck der Politik im allgemeinen. — 6. Die civilisatorische Politik im Staate. — 7. Die civilisatorische Staatspolitik nach außen. — 8. Die civilisatorische Gesellschaftspolitik. — 9. Zur Kritik der Civilisation.

Die

Sociologische Erkenntnis.

Positive Philosophie des socialen Lebens.

Von

Gustav Rahenhofer.



Leipzig:

F. A. Brockhaus.

1898.

Das Recht der Überetzung vorbehalten

IV. Der sociale Proceß des Menschengeschlechtes.

12. Die primitiven Socialgebilde.

Die Horde als Verband von Geschlechtsbeziehungen. Gattungs- und Erhaltungstrieb, die Triebfedern des socialen Proceßes. Ursprüngliche Gleichheit. Mann und Weib. Der Wohnsitz. Hordengruppen. Der Stamm. Beziehungen und Störungen des socialen Friedens. Quelle der Sitte. 125

13. Die Entwicklung höherer Socialgebilde.

Die Differenzierung des Menschengeschlechtes. Ernährung und Vermehrung. Die ursprüngliche Kampfföhe. Die Naturvölker. Die Entwicklung der Kulturvölker in der alten und in der neuen Welt. Pflanzenkost und Fleischnahrung. Ackerbau, Viehzucht und Jagd; sesshafte Stämme und Nomaden. Die Culturgemeinschaft, ihre Organisation, das Herrschaftsverhältnis. Die Gemeinde und die Familie. Das Recht der Arbeit und das Recht der Eroberung. Die Arbeitsföhe und die Dienstbarmachung des Mitmenschen. Krieg und Politik. Die Kampffähigkeit; Angriff und Vertheidigung. Die absolute Feindseligkeit. Vernichtung und Unterwerfung. 130

14. Die Entstehung des Staates.

Wirkungen der Verschmelzung des gewaltthätigen mit dem arbeitamen Stamm: sociale Schichtung, Machtorganisation, durchgreifende Ungleichheit, das Recht, der Staat, das Volk. — Primitiv Staatswesen; die staatliche Wandergemeinschaft. Geschichtlicher Ueberblick der Staaten- gründung. Gemeinsame Volksinteressen. Erfolg der Staaten- gründung. 156

15. Die sociale Differenzierung im Staate.

Abtrennen und Zusammensassen der socialen Elemente. Die Ausdehnung des Erobererstaates. Stagnierende und flüssige Gesellschaftsverhältnisse. Die politischen Principien: sociale Erhaltung und Entwicklung. Gemeinsame Interessen. Interessenkampf und kriegerischer Sinn als Ferment der socialen Entwicklung. Die stammlichen Keimesanlagen als Quellen der socialen Gestaltung. Der Werdeproceß der Nation. . 165

16. Die sociale Differenzierung des Culturkreises.

Zertheilung der primitiven Culturgebiete durch die Eroberungen. Verkehr außerhalb der Staaten. Der Culturkreis. Sociale Differenzierung im Culturkreis. Christenthum und Kirche. Die nationale Differenzierung und Socialisierung. Die Machtinteressen. 177

17. Die Ausbreitung eines socialen Hauptproceßes über die Menschheit.

Der Einfluß der Länder- und Seewegsentdeckungen auf den socialen Proceß. Colonisationen. Gegenseitige Wirkungen der Rassen und Culturkreise. Die Colonisation Amerikas aus Gewinnsucht und wegen Confessionsfreiheit. Die Colonisation Australiens. Die Einwanderung in Oceanien. Die sociale Entwicklung in Afrika. Die Eroberung Indiens und in den Gebieten der Malayen. Die socialen